

**Sandra Bradvic**  
Universität Bern

## **Neue künstlerische und kuratorische Praxis in Bosnien-Herzegowina 1980-heute**

Den historischen Ausgangspunkt der Untersuchung bilden zwei künstlerisch-kuratorische Phänomene in Bosnien-Herzegowina (BiH) der 1980er Jahre, die von der Forschung bis anhin unberücksichtigt geblieben sind: Die Künstlergruppe *Zvono* (1982-1992) und das Ausstellungsformat *Jugoslovenska dokumenta* (1987, 1989). *Zvono* war die erste Künstlergruppe in BiH, welche für ihre Ausstellungen, Aktionen und Performances bewusst den öffentlichen Raum nutzte. Für ihre Bedeutung und bis heute anhaltende Wirkung spricht der *Zvono Award*, der in BiH wichtigste Preis für zeitgenössische Kunst. International gewürdigt wurde die Gruppe erstmals durch die Teilnahme an der Ausstellung *Art Turning Left: How Values Changed Making 1789-2013* an der Tate Liverpool im Jahr 2013.

Das Ausstellungsformat *Jugoslovenska dokumenta* wurde als eine von Künstlern initiierte, institutionsunabhängige und gesamtjugoslawisch angelegte Biennale konzipiert und unter der Teilnahme von über 80 der damals führenden Performance- und KonzeptkünstlerInnen aus allen jugoslawischen Republiken zwei mal (1987, 1989) durchgeführt. Die dritte, international konzipierte und für das Jahr 1991 geplante Auflage fand aufgrund der politischen Ereignisse im ehemaligen Jugoslawien nicht statt. Aus heutiger Perspektive kann *Jugoslovenska dokumenta* als frühes Beispiel einer Grossausstellung gesehen werden, die sich nach 1989 vermehrt von national geprägten Repräsentationsmodellen löste und somit auf die veränderten geopolitischen Bedingungen reagierte.

Seit der Staatsgründung BiH's im Jahr 1995 und spätestens seit der 2011 einsetzenden Schliessung kultureller Institutionen, die als direkte Folge des immer noch ungelösten legislativen Status ehemals staatlicher (jugoslawischer) Institutionen einsetzte, sind es zunehmend die künstlerischen und kuratorischen Initiativen, die eine öffentliche Auseinandersetzung mit der Kunst überhaupt möglich machen. Diese Bestrebungen sind stark durch die Reflexion der sozialen und politischen Kontexte und Bedingungen geprägt, in denen die eigene Arbeit entsteht. Eine Praxis, die sich nach Kriegsende mit der Gründung der unabhängigen non-profit Organisation *Sarajevo Center for Contemporary Art (SCCA)* im Jahr

1996 fortsetzt bzw. mit der Gründung des *Protok – Center for Visual Communications* im Jahr 2005 in Banja Luka in Form eines Kollektivs bestehend aus Künstlern, Kuratoren, Kunsttheoretikern und -kritikern.

Das Hauptziel der Arbeit ist die Erforschung der Grundlagen zu *Zvono* und *Jugoslovenska dokumenta* und damit die Schliessung dieser Lücke in der Kunstgeschichtsschreibung Osteuropas. Zu diesem Zweck werden die Privatarhive der Gründungsmitglieder der Gruppe *Zvono* und *Jugoslovenska dokumenta* erstmals wissenschaftlich aufgearbeitet. In der anschliessenden Diskursanalyse wird unter dem Einschluss des *SCCA* und *Protok* die Ausstellungsgeschichte in BiH von 1980-heute beleuchtet.

Den ausgewählten Beispielen ist gemeinsam, dass sie die eigene künstlerische und kuratorische Praxis als Handlungsmittel verstehen, um eine neue, im demokratischen Sinne partizipative, öffentliche Sphäre herzustellen. Die Ausstellung als Mittel dazu steht deshalb im Zentrum der Untersuchung.

Da das heutige weitgehende Fehlen staatlich geförderter Kunst und Kunstinstitutionen in BiH die Entstehung selbstorganisierter, internationaler Gemeinschaften und Netzwerke fördert, so die These, wird der Frage nachgegangen, ob und inwiefern die untersuchten Beispielen aus BiH einen relevanten Beitrag im internationalen Diskurs – im Kontext des New Institutionalism<sup>1</sup> sowie im zeitgenössischen kuratorischen Diskurs<sup>2</sup> – zur Hinterfragung traditioneller Mandate öffentlicher Institutionen und beim Entwurf neuer Ausstellungsarten jenseits nationaler Repräsentationsmodelle beitragen können.

---

<sup>1</sup> EKEBERG, Jonas (Hrsg.): *New Institutionalism*. Verksted 1, Oslo: Office for Contemporary Art Norway, 2003.

<sup>2</sup> U.a. BISMARCK von, Beatrice, SCHAFFAFF, Jörg, WESKI, Thomas (Hrsg.): *Cultures of the Curatorial*, Berlin: Sternbern Press, 2012; MARTINON, Jean-Paul (Hrsg.), *The Curatorial: A Philosophy of Curating*, London: Bloomsbury Academic, 2013; DEWDNEY, Andrew, DIBOSA, David, WALSH, Victoria (Hrsg.), *Post-critical museology: theory and practice in the art museum*, London: Routledge, 2013.